

Brera in Mailand.

Der Palast der Brera in Mailand ist einer der schönsten und großartigsten der Stadt. Hier war vormals das Kollegium der Jesuiten. Der Palast wurde nach dem Plane von Franz Richini erbaut und Piermarini fügte das große Thor hinzu. Die äußere Façade ist einfach und ernst, das Innere und namentlich der den Hof umgebende Portikus hat schöne und edle Verhältnisse. Dieses Gebäude enthält die Akademien der Wissenschaften und schönen Künste, die Gemäldegalerie, die öffentliche Bibliothek, das Medaillenkabinet, das Observatorium, die Klassen der Kupferstecherkunst, des Zeichnens, der Malerei, Baukunst, Bildhauerkunst u. s. w. Auch ein Stadtgymnasium hat hier Platz gefunden und ein schöner botanischer Garten schließt sich an den Palast. Die Gallerie (pinacotheca) ist in 13 Sälen und Kabinetten aufgestellt, ohne Eintheilung nach Schulen, und enthält 300 Werke, darunter die der ausgezeichnetsten Künstler. Besonders reich ist sie an ausgezeichneten Fresken-Works der alten Meister, die man mit großer Vorsicht von den Klostermauern abgenommen und nun hier aufbewahrt hat. Die Bibliothek wurde von Maria Theresia gegründet; sie ist, Sonntag und Donnerstag ausgenommen, täglich geöffnet, und enthält außerordentlich viele wissenschaftliche Bücher, klassische Reisen und naturgeschichtliche Werke.

